

Schulinternes Curriculum des Faches Literatur (Literatur- und Medienkurse)



1. Grundsätzliches
2. Aufgaben und Ziele des Faches
3. Unterrichtsgestaltung
4. Leistungsbewertung

1. Grundsätzliches

Am Ruhr-Gymnasium Witten wird das Fach Literatur im Umfang von drei Wochenstunden in der Jahrgangsstufe Q1 unterrichtet, differenziert in Literatur (Theater) – und Medienkurse.

2. Aufgaben und Ziele des Faches

Das Fach Literatur hat in Übereinstimmung mit den Richtlinien¹ einen spezifischen Geltungsanspruch und einen eigenen Charakter. Der Schwerpunkt der fachlichen Arbeit liegt nicht in der analytischen Auseinandersetzung mit Texten, sondern im produktiv-ästhetischen Umgang mit ihnen.

3. Unterrichtsgestaltung

Die Projektorientierung im Fach Literatur und ihre Durchführung in Werkstattform bedingt einen Prozessverlauf, dessen Phasen am Ruhr-Gymnasium Witten in den Bereichen „Theater“ und „Medien“ gleichartig sind:

Einführungsphase

- Kennen lernen in der Gruppe
- Einführung in werkstattspezifische Grundtechniken
- ggf. Einführung in grundsätzliches theaterpädagogisches bzw. medientheoretisches Grundwissen
- Themen-/Problemsichtung, Themenwahl

Erarbeitungs- und Integrationsphase

- Projektplanung
- Materialsammlung und –analyse
- Vertiefung der Grundtechniken unter Berücksichtigung ihrer Wirkung
- Erarbeitung und Präsentation von Teilergebnissen
- Erarbeitung des werkstattspezifischen Endproduktes

¹ Alle Zitate entstammen den Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Literatur, MSWWF, Frechen 1999

Präsentationsphase

- Darbietung der Arbeitsergebnisse (z.B. in Form einer Auf- bzw. Vorführung)
- Wirkungsanalyse, d.h. Auswertung und Verarbeitung von Reaktionen

In allen Phasen des Projekts stehen spielerische und erprobende Anteile im Vordergrund. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen sowie kognitiv oder analysierende erworbene Kenntnisse werden im Verlauf der Werkstatt zu einem Gesamtprodukt komponiert.



4. Leistungsbewertung

Die rechtlichen verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (§6 APO-GOST) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Literatur (Literatur- und Medienkurse) in der Sekundarstufe II **keine Klausuren** vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Leistungsüberprüfung.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich ihrer Verantwortung bewusst und durch die Kursleiterin/den Kursleiter in die Lage versetzt werden zu erkennen, dass und inwiefern ihr individueller Beitrag zum Gelingen des Gesamtprojektes beiträgt.

Die Kursleiterin/der Kursleiter zieht zur Leistungsbewertung im Besonderen die **mündliche Mitarbeit** im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch) und mögliche **sonstige Leistungen in schriftlicher Form** (z.B. Protokolle, Referate, Portfolie) heran. In diesem Zusammenhang gelten die zusammen mit dem Kurs erarbeiteten und transparent gemachten Kriterien zur Leistungsbewertung.

Die folgenden Tabellen zeigen beispielhaft eine Aufschlüsselung für die Bewertung einerseits im Literaturkurs am Beispiel der Entwicklung eines Bühnenstücks andererseits im Medienkurs am Beispiel der Entwicklung eines Filmprojektes.

Beispielhafte Bewertungsaufschlüsselung Literaturkurs

Arbeitsanteile:	Bewertungskriterien:	Bewertungsbeispiel: Entwicklung eines Bühnenstückes
Unterrichtsbeiträge	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • qualitative und kontinuierliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch • Problem lösendes Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • Sammlung von Ideen zu Unterrichtsinhalten • Entwicklungen von Unterrichtsschwerpunkten • regelmäßige, kreative und Problem lösende Teilnahme an Unterrichtsgesprächen und Diskussionen
Schriftliche Beiträge	<ul style="list-style-type: none"> • produktionsorientiertes Schreiben • ggf. z.B. Protokoll, Referat, ... 	<ul style="list-style-type: none"> • (Um)Schreiben von Szenen • Protokollführung
Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen • Fortschritte innerhalb der Arbeitsgruppen • persönliche Leistung der Gruppenmitglieder: Engagement in der Planung der Szenen, Erarbeitung von Szeneninhalten bis zu fertigen Szenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen von Szenen • Vortragen von Monologen • Erprobung szenischen Spiels
Arbeitsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> • kreatives Schreiben • Schreib- und Korrekturprozesse • Präsentationsprozesse 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben von Szenen bis hin zum Gesamtstück
		<p>Probephase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Körper-, Zeit- und Raumempfinden • Textkenntnis • Umgang mit Atmung und Stimme • Textkenntnis • kritische Wirkungsanalyse während der Probezeit: intensive Beobachtung und konstruktive Kritik • kritische Selbsteinschätzung, Ausdauer, Lern- und Arbeitsbereitschaft, Aufgeschlossenheit <p>Präsentationsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Engagement während der / für die Präsentation (Kriterien variieren je nach Gruppenzugehörigkeit)

Beispielhafte Bewertungsaufschlüsselung Medienkurs

1. Inhalt/ Darstellung/ Bearbeitung der Themenstellung

Fragestellung, Thema des Films, ggf. Intention	
Inhaltliche Umsetzung des Themas	
Schauplätze, Drehorte, Kulisse	
Requisiten, Kostüme	
Schauspielerleistung	
Umsetzung der Planung (Exposé/ Drehbuch); Verhältnis Theorie und Praxis	
Sonstiges	
zusammenfassende Beurteilung:	
Teilnote (40% der Gesamtnote):	

2. Technische Umsetzung

Kameraarbeit	
Tonbearbeitung	
Bildbearbeitung	
zusammenfassende Beurteilung:	
Teilnote (30% der Gesamtnote):	

3. Dokumentation

Exposé	
Drehbuch	
Arbeitsfortschrittsbelege	
Sonstiges	
Orthographie Zeichensetzung Grammatik	
zusammenfassende Beurteilung:	
Teilnote (30% der Gesamtnote):	
Gesamtnote:	